ICAS Swiss Alpine Studies
A Commission of the Swiss Academy of Sciences
and the Swiss Academy of Humanities and Social Sciences

Interakademische Kommission Alpenforschung Jahresbericht 2004

Die Interakademische Kommission Alpenforschung (ICAS) blickt nach ihrer Gründung 1999 auf das sechste Tätigkeitsjahr zurück. Es war auch das sechste und letzte Jahr von Prof. Iwar Werlen als Präsident: Auf Ende Jahr übergab er das Präsidium an Prof. Heinz Veit. Innerhalb der SCNAT ist die ICAS fortan als thematische Plattform in die Forenpolitik eingebunden, bleibt aber formell eine interakademische Kommission. Die Aktivitäten der ICAS wurden finanziell zum grössten Teil von SCNAT (ehemals SANW) und SAGW getragen und vom Bundesamt für Umwelt, Wald und Landschaft BUWAL grosszügig unterstützt.

Wissenschaftliche Tätigkeit

Tagungen

Gebirgsforschung
Die Ergebnisse des Runden Tisches „Gebirgsforschung" am 28. November 2003 in Bern wurden in den Bericht „How Switzerland can remain a key player in mountain research" eingearbeitet und der Bericht allen Teilnehmenden zur Stellungnahme unterbreitet.

Phil.Alp
Am 11./12. März 2004 präsentierten anlässlich der Nachwuchsforschertagung Phil.Alp an der Fachhochschule Wallis in Sitten 25 junge Forschende die Ergebnisse ihrer Doktor- oder Diplomarbeiten zu Alpenthemen. Die Zusammenfassungen sind im Internet publiziert (*http://www.alpinestudies.ch/philalp.html*). Die Jury (Emmanuel Reynard, Daniel Cherix, Erwin Stucki, Raphael Matos und Gerhard Schmidt) zeichnete zwei Präsentationen mit einem Anerkennungspreis aus: Jene von Andrea Mayer (SLF Davos; Dissertation) und jene von Michelle Bollschweiler & Melanie Ehmisch (Uni Freiburg & Uni Frankfurt; gemeinsame Diplomarbeit). Die gastfreundliche Organisation lag in den Händen von zahlreichen Walliser Gesellschaften und Vereinigungen.

Erdgeister?
Das „Swiss Geoscience Meeting" in Lausanne und dessen Tagungsthema „Die Alpen – Herausforderungen für Erdwissenschaften und Gesellschaft" bildete den Hintergrund des von Iwar Werlen moderierten ICAS-Symposiums am 20.11.2004 zum Thema „Erdgeister? Erdiges aus den Geistes- und Sozialwissenschaften" mit Beiträgen von Claude Reichler, Sylvain Malfroy und Werner Meyer.

Forschungsprogramme

Die ICAS pflegte regelmässige Kontakte mit dem *Nationalen Forschungsprogramm 48*, so u.a. durch die Mitwirkung der Geschäftsstelle am Workshop zur thematischen Synthese „Landschaftswandel" vom 22./23. Juni oberhalb Neuenburg und bei der Organisation eines von Erwin Stucki (NFP 48) moderierten Workshops anlässlich der Alpenwoche in Kranjska Gora (Slowenien), in welchem das NFP 48 und ausländische Forschungsprogramme aktuelle Projekte zur Landschaftsforschung vorstellten und mögliche alpenweite Projekte diskutierten.

An einer gemeinsam von Euresearch, ProClim, ICAS und dem Forum Biodiversität organisierten Informationsveranstaltung zum 3. Call des *6. EU-Forschungsprogramms* in

Bern wurden am 19. Mai ca. 70 Forschende aus erster Hand über die bevorstehende Ausschreibung und Erfahrungen aus laufenden Projekten informiert.

Publikationen und Berichte

Bätzing W, Messerli P, Scheurer T (2004): La Convention Alpine, entre législation internationale et mise en oeuvre fédéraliste: obstacles et perspectives / The Alpine Convention between international law and implementation in federal structures: obstacles and perspectives. Proceedings of the podium discussion on the occasion of the 54. Deutscher Geographentag 2003 in Berne (Switzerland). Journal of Alpine Research 92, 2: 107–117 & 118–126

Internationale Beziehungen und Tagungen

Iwar Werlen (SAGW) und Engelbert Ruoss (SCNAT) vertraten die Akademien weiterhin im Internationalen Wissenschaftlichen Komitee Alpenforschung (ISCAR), welches sich am 19. April (Ljubljana) und 24. September (Kranjska Gora) zu Sitzungen traf und sich dabei im wesentlichen mit der Vorbereitung des AlpenForums 2004 in Kranjska Gora (Slowenien) zum Thema „Die Alpen der kommenden Generation" befasste. Durch die erstmalige gemeinsame Ausrichtung mit CIPRA, dem Gemeindenetzwerk „Allianz in den Alpen" und dem Netzwerk alpiner Schutzgebiete erhielt das AlpenForum als Alpenwoche ein neues Gesicht (www.alpweek.org). Die positiven Rückmeldungen der über 250 Teilnehmenden aus allen Alpenstaaten und der Besuch des slowenischen Umweltministers und des deutschen Vorsitzes der Alpenkonferenz untersteichen, dass das Modell Alpenwoche in Zukunft weitergeführt werden kann. Die ISCAR-Geschäftsstelle (Thomas Scheurer, Vera Kaufmann) unterstützte das organisierende Nationale Institut für Biologie in Ljubljana (Dr. Anton Brancelj) in vielen Belangen. Die SCNAT-Informatikdienste (Stefan Schmidlin) waren für die Homepage zuständig. Erstmals und mit Erfolg wurde die gesamte Ankündigung und Anmeldung allein über Internet und Email abgewickelt. Über die Mitarbeit im ISCAR wurden zudem internationale Kontakte aufgebaut und gepflegt (weitere Informationen siehe ISCAR-Jahresbericht: www.alpinestudies.ch/iscar).

Öffentlichkeitsarbeit, Informationssystem

Die rund 2500 in der Adressdatenbank der ICAS eingetragenen schweizerischen Personen und Institutionen wurden in einem Versand (Januar) mit aktuellen Informationen bedient. Neu steht der ICAS in der englisch- und französischsprachigen Zeitschrift „Journal of Alpine Research / Revue de Géographie Alpine" in den 4 jährlichen Ausgaben je eine Seite für Informationen zu Verfügung, welche für ein Porträt und Informationen zur Alpenwoche genutzt wurde. Im Weiteren wurde die Homepage der ICAS für die Verbreitung aktueller Informationen genutzt und gezielte Informationen wie die Ankündigung eigener Tagungen oder die monatliche Aufdatierung des Veranstaltungskalenders wurden per Email versandt.

Informationssystem
Gemeinsam mit ProClim und dem GeoForum wurde das auf dem Internet angebotene Informationssystem (Forschungsprojekte, Personen, Programme) betrieben und auf aktuellem Stand gehalten. Ende 2004 waren rund 1200 Alpenforschungs-Projekte in der Datenbank eingetragen. Davon sind ca. 630 abgeschlossen (> 3 Jahre) und knapp 600 aktiv bzw. kürzlich abgeschlossen und im Web publiziert. Im Verlauf des Jahres 2004 wurden ca. 45 neue Projekte in das Alpeninfosystem aufgenommen und rund 150 Projekte aktualisiert,

ein wesentlicher Teil davon von den Projektleitern direkt über das Web. Die angestrebte Integration der Alpen-Forschungsprojekte in die Datenbank Envirocat des BUWAL verzögerte sich. Von den insgesamt rund 4000 erfassten Personen sind rund 1600 im Web publiziert. Im vergangenen Jahr wurden ca. 250 Personen neu aufgenommen und rund 2200 Personenadressen aktualisiert, davon über 1300 von den Personen selbst via Web.

Koordination, Planung, Kontakte

Die Geschäftsstelle pflegte Kontakte und Kooperationen mit einer Vielzahl von schweizerischen Organisationen, welche sich wissenschaftlich oder sachbezogen mit Gebirgsfragen beschäftigen, so mit der Alpenschutzkommission CIPRA (Zukunft der Alpen, Alpenwoche), mit dem WWF (Alpen-Biodiversität), mit dem Alpinen Museum in Bern (Veranstaltungen zum 100-Jahr Jubiläum 2005) oder mit dem IUKB in Sion (Mountain Water).

Mit erheblichem Aufwand verbunden war die Koordination der ICAS-Aktivitäten innerhalb der SCNAT (Forenpolitik, Dialog mit dem Parlament, Infomanagement, Qualitätssicherung und die Séance de réfléxion zur Früherkennung) sowie der Umzug vom Bärenplatz an die Schwarztorstrasse, welcher auch Anlass für eine Umgestaltung des graphischen Auftritts war. Die SCNAT-interne Mitarbeit steht u.a. im Zusammenhang mit der bevorstehenden Revision des Forschungsförderungsgesetzes und der darin neu zu definierenden Aufgaben der Akademien.

Kommission, Administration

Als Nachfolger von Iwar Werlen wählten die beiden Akademien Prof. Heinz Veit als neuen Präsidenten der ICAS. Die Kommission traf sich zu ordentlichen Sitzungen am 25. März und am 12. November je in Bern. Der Präsident, die Geschäftsstelle und die Akademie-VertreterInnen trafen sich monatlich zu Geschäftsführungs-Sitzungen. Die administrativen Arbeiten der Kommission wurden von der Geschäftsstelle (Leitung: Thomas Scheurer, 40%, Sekretariat: Vera Kaufmann, 30%) wahrgenommen.

Der Präsident: Iwar Werlen